

Naturwissenschaften in Schulen:

Fortbildung für Biologielehrer im Deutschen Krebsforschungszentrum

Am Donnerstag, dem 16. November 2000, findet im Deutschen Krebsforschungszentrum eine Fortbildungsveranstaltung für Biologielehrer statt. Die Vorträge sind zwei Themenbereichen zugeordnet: "Naturwissenschaften in Schulen: Neue Konzepte" und "Krebsforschung in der Anwendung: Neue Einsichten".

Dr. Thomas Schutz, Geschäftsführer des Heidelberger Life-Science Lab, stellt ein Konzept zur Förderung mathematisch und naturwissenschaftlich-technisch besonders begabter und interessierter Oberstufenschüler vor. Anschließend spricht Prof. Dr. Peter Reimann zum Thema "Fächerübergreifend Lernen im mathematisch-naturwissenschaftlichen Unterricht". Dr. Stefan Wiemann eröffnet den Themenbereich "Krebsforschung", indem er über den Stand der Dinge bei der Erforschung des menschlichen Erbguts referiert. Zuletzt geht Dr. Martina Pötschke-Langer der Frage nach, ob die "Rauchfreie Schule" als Ziel realisierbar ist.

Die von den meisten Schulämtern als Fortbildung anerkannte Veranstaltung findet von 10.00 bis 15.00 Uhr im Kommunikationszentrum des Deutschen Krebsforschungszentrums statt, Im Neuenheimer Feld 280, 69120 Heidelberg.

Die Teilnahme ist kostenfrei.

Das Deutsche Krebsforschungszentrum hat die Aufgabe, die Mechanismen der Krebsentstehung systematisch zu untersuchen und Krebsrisikofaktoren zu erfassen. Die Ergebnisse dieser Grundlagenforschung sollen zu neuen Ansätzen in Vorbeugung, Diagnose und Therapie von Krebserkrankungen führen. Das Zentrum wird zu 90 Prozent vom Bundesministerium für Bildung und Forschung und zu 10 Prozent vom Land Baden-Württemberg finanziert und ist Mitglied in der Helmholtz-Gemeinschaft Deutscher Forschungszentren e.V.

Diese Pressemitteilung ist abrufbar unter www.dkfz.de/pressemitteilungen

Dr. Julia Rautenstrauch
Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Deutsches Krebsforschungszentrum
Im Neuenheimer Feld 280
D-69120 Heidelberg
T: +49 6221 42 2854
F: +49 6221 42 2968